

Rückfahrt mit dem ICE

Doch, es war eine erholsame Urlaubswoche in Tirol! Mit genügend Schnee für den Langlauf und zum Wandern durch sonnige und verschneite Wälder, was man sich daheim kaum vorstellen konnte. Wenn da nur nicht die lange Rückfahrt mit RE und ICE wäre! Vom Münchner Hauptbahnhof an bis nach Duisburg (was wir in München noch nicht ahnen) hustet ein gegenüber Sitzender ohne Unterlass keineswegs in seine Armbeuge, sondern in den gut besetzten Waggon. In Nürnberg husten und prusten schon drei weitere Passagiere und ab Würzburg der halbe Waggon. Das ist das Zeichen, in den Speisewagen zu wechseln. Zum Glück sind noch zwei Plätze frei. Leider, bescheidet der Kellner, sei der Flammkuchen schon aus – aber er könne mit Bremer Grünkohl dienen. Mit Pinkel? Wenn's sein muss, bitte! Wir nehmen dann doch nur ein Überbrückungsbaguette. Zur Aufbesserung meiner Stimmung tragen sehr die Durchsagen in Deutsch und Englisch (vermutlich) bei. Die weibliche Stimme klingt irgendwie sexy. Und sehr komisch. Das liegt an ihrem ungeheuren ICE-Sprechtempo. Leider endet der Durchsagespaß für uns mit „InweMinunerreiwiDüurgAutigiFahriunglinksthankyfotra-vingithDeuBa!“ Der Huster steigt mit uns aus. Auch wir beginnen zu husten.